

Eckhard Richter

**Elsternschlafplätze im Landkreis Waldeck - Frankenberg**

Der Bestand der Elster ist in den letzten Jahrzehnten vielerorts deutlich angestiegen, wie Untersuchungen auch für unser Kreisgebiet belegen. Die Siedlungsdichte auf der Fläche von drei Messtischblättern im Bereich Bad Wildungen nahm auf einer Gesamtfläche von 390 qkm überwiegend Offenland von 0,4 Bp/ qkm (1982) auf 0,62 Bp/ qkm (1991) zu (EMDE u. LÜBCKE 1984; SCHÄFER 1993).

Als „ungewöhnlich große Ansammlungen“ bezeichnet LÜBCKE (in ENDERLEIN u. a. 1993) Trupps von 31 Ex. bei Röddenau (21.02.1977) sowie ca. 40 Ex. bei Korbach (07.10.1984). Über Schlafgesellschaften finden sich hier keine Angaben. 50 Ex. wurden zwischen Allendorf und Ellershausen (31.12.93) beobachtet (EMDE u. a. 1995).

Der erste Hinweis auf einen Schlafplatz im Landkreis Waldeck - Frankenberg datiert vom 08.03.1989, als STIEBEL eine kleine Schlafgesellschaft mit 9 Vögeln in ca. 15 m hohen Eschen bei Buhlen feststellt. EMDE meldet einen Elsternschlafplatz mit mindestens 40 Ex. (05.02.1996) im Wildunger Gewerbegebiet in einem vielfältig strukturierten Gehölz, u.a. mit Aspen und Salweiden (LÜBCKE 1996).

Nach BEZZEL (1993) gibt es Beobachtungen von „gemeinsamer Übernachtung nichtbrütender und - territorialer Individuen (bis 200 Ex.) vor allem im Winterhalbjahr“.

Bei gezielten Kontrollen des Verfassers konnten folgende Schlafplätze der Elster ermittelt werden:

| Ort (Höhenlage des Schlafplatzes in m ü. NN) | Höchstzahl | Datum    | Entfernung zur nächstgelegenen Ortschaft (m) |
|--|------------|----------|--|
| Altenlotheim (350)                           | 47         | 19.02.99 | 600  |
| Dainrode (350)                               | 28         | 26.01.99 | 500  |
| Ellershausen (380)                           | 15         | 23.02.99 | 1000   |
| Frankenau (460)                              | 20         | 28.01.01 | 300  |
| Geismar (350) Kompostierungsanlage           | 35         | 25.02.99 | 1500   |
| Goddelsheim (440)                            | 23         | 03.02.99 | 300  |
| Haubern (370)                                | 20         | 11.01.00 | 500  |
| Meininghausen (320)                          | 12         | 01.02.99 | 600  |
| Sachsenhausen (400)                          | 10         | 15.02.99 | 400  |
| Vöhl (370)                                   | 65         | 11.01.98 | 700  |

Tab. 1: Elsternschlafplätze im Landkreis Waldeck - Frankenberg; kontrolliert in den Winterhalbjahren 1997/ 98 - 2000/ 01 (RICHTER)

Bemerkenswert ist neben den teilweise hohen Anzahlen in größeren Höhenlagen (65 Ex. am Schlafplatz Vöhl in 370 m ü. NN) das regelmäßige Vorkommen von Schlafplätzen benachbarter Dörfer.

Die Schlafplätze befanden sich in isoliert in der offenen Landschaft liegenden Feldgehölzen mit 10 bis 20m hohen Laubbäumen. Die Entfernungen zum Ortsrand betragen zwischen 300 und 1500 m. Hierdurch scheint dem Sicherheitsbedürfnis der schlafenden Elstern ausreichend Genüge getan zu sein.

Schlafplätze können über mehrere Jahre hinweg benutzt werden. So wurde die Nutzung des Schlafplatzes Vöhl über drei Winter (seit Beginn der Kontrollen im November 1998) beobachtet.

Bei wiederholten Störungen, die meist durch Spaziergänger mit Hunden in den Abendstunden auftraten, wurden einzelne Schlafplätze um wenige 100m in benachbarte Feldgehölze verlegt.

Die Elstern fliegen die Schlafplätze ein bis zwei Stunden vor Dämmerung einzeln oder zu wenigen Exemplaren an. Hierbei fliegen sie oftmals aus über einem Kilometer Entfernung in größerer Höhe (100m) direkt zu ihrem Ziel. Manche Individuen kommen erst in der letzten Dämmerungsphase, was eine vollständige Erfassung der Schlafgesellschaft zusätzlich erschwert.

Durch ihre rauhen Rufe machen die Elstern sowohl beim Anflug zum Schlafplatz als auch daselbst auf sich aufmerksam. Wenn sie vor der Dämmerung in den Gehölzen sitzen, sind viele Vögel mit der Gefiederpflege beschäftigt.

Eine komplette Zählung der Elstern gelingt nur an wenigen Tagen, da sich nur selten alle Elstern gleichzeitig auf dem Grünland präsentieren. Bei Schneelage ist eine Zählung wenig erfolgversprechend, da sich viele Vögel vor dem weißen Hintergrund nicht deutlich abheben. Wenn die Elstern in die Gehölze geflogen sind, kann man nur noch einen Bruchteil des Trupps erkennen, da die meisten Vögel tief in der Vegetation sitzen. Auf dem Grünland, das neben allen Schlafplätzen unmittelbar angrenzt, suchen die Elstern oft noch nach Nahrung. Insbesondere an milden, sonnigen Abenden nehmen alle Individuen der Schlafgesellschaft hieran teil. Wenn der Blick auf die Wiesenfläche nicht durch Hecken verdeckt ist, hat man dann eine günstige Gelegenheit, den Elstertrupp vollständig zu erfassen.

Bei manchen Schlafgesellschaften gibt es einen Sammelplatz, wo sich die Vögel abends treffen und Nahrung suchen, um dann in der späten Dämmerung zum Schlafplatz zu fliegen. Da die Elstern hierbei einzeln hintereinander fliegen, lassen sie sich gut zählen.

Bei Frühlingsbeginn ist an warmen Tagen an den Schlafplätzen intensives Balzgeschehen (Verfolgungsflüge, Hintereinanderherhüpfen, etc.) zu beobachten.

### **Beispiel: Schlafplatz Altenlotheim**

Die Gemarkung von Altenlotheim liegt isoliert durch große Waldgebiete des Kellerrwalds in einer Höhenlage von 270 bis 380 m ü. NN in einem schmalen Talkessel von 4 mal 1,5 km Größe (ca. 6 qkm). In Altenlotheim (700 Einwohner) gibt es drei

Vollerwerbslandwirte mit einem Boxenlaufstall und rund zehn Nebenerwerbsbetriebe. Zwei Landwirte betreiben Mutterkuhhaltung, wobei die Rinder die meiste Zeit des Jahres auf der Weide zubringen und sich den Elstern hier günstige Nahrungsbedingungen bieten.

Am 28.09.99 waren bereits 39 Elstern am Schlafplatz Altenlotheim anzutreffen, was darauf hinweist, dass die Schlafplätze bereits im zeitigen Herbst von der Schlafgesellschaft eingenommen werden.

Wenn im Frühjahr warme Tage auftreten, verlassen verpaarte Elstern die Schlafgesellschaft und nächtigen an ihren Nestern. Bei erneutem Wintereinbruch kehren sie wieder zur Schlafgesellschaft zurück. Am 02.04.00 wurden 18 Elstern am Schlafplatz Altenlotheim gezählt, die dann den ganzen Sommer über hier nächtigten. Hierbei handelte es sich wohl um unverpaarte Tiere.

Über die Herkunft der Mitglieder der Schlafgesellschaft Altenlotheim ist nichts bekannt. Es ist jedoch zu vermuten, dass die Vögel aus der nächsten Umgebung stammen. Nach BEZZEL (1993) ist die Elster in Mitteleuropa Standvogel, Ringfunde aus Entfernungen über 50 km erfolgten kaum.

In der Gemarkung Altenlotheim (6 qkm) kamen im Jahr 2000 etwa fünf Brutpaare der Elster vor (für die kommenden Jahre sind Siedlungsdichteuntersuchungen geplant). Wenn man einen Bruterfolg von vier Jungvögeln (nach BEZZEL 3-9 Eier, meist 5-7 Eier) unterstellt, so ergäben sich am Ende der Brutzeit 12 Altvögel, 20 Jungvögel sowie mindestens 18 unverpaarte Individuen. Hiermit ließe sich die Zahl der Schlafgesellschaft von 47 erklären. KÖSTER (1992) stellte jedoch bei einer Untersuchung im Raum Korbach einen sehr geringen Bruterfolg fest. Bei 36 Bruten (=53,7 %) wurden entweder Eier oder Junge aus dem Nest geraubt.

Am Schlafplatz Altenlotheim wurden folgende Anzahlen registriert (vollständige Zählungen waren teilweise nicht möglich, da nicht alle Elstern gleichzeitig sichtbar waren):

|          |    |          |      |
|----------|----|----------|------|
| 14.01.98 | 35 | 25.02.00 | 37   |
| 28.09.99 | 39 | 07.03.00 | > 25 |
| 09.11.99 | 25 | 02.04.00 | 18   |
| 15.11.99 | 35 | 05.11.00 | 40   |
| 16.01.00 | 47 | 30.11.00 | > 29 |
| 22.02.00 | 30 |          |      |

Tab. 2: Exemplarische Schlafplatzzählung der Elster bei Altenlotheim

### Meldungen aus den Nachbarkreisen (Auswahl)

Auch aus den Nachbarkreisen werden größere Elstertrupps sowie Schlafplätze gemeldet, überwiegend jedoch aus tiefer gelegenen Gebieten als im Landkreis Waldeck - Frankenberg.

Aus dem Kreis Kassel wurden folgende Schlafplatzbeobachtungen mitgeteilt: Zwischen dem 20.02.97 und 03.04.97 wurden 25 - 120 (!) Ex. in der Fuldaaue Kassel

140 m ü. NN), in Weidenbüschen angetroffen sowie am 17.11.97 25 Ex. am Sandberg bei Lohfelden (VOGELKUNDLICHE MITTEILUNGEN AUS DEM KASSELER RAUM, 1998-2000, Hefte 17-19).

Im Schwalm-Eder-Kreis wurden zwischen August 1995 und Juli 1998 insgesamt 12 Schlafplätze mit folgenden Anzahlen schlafender Elstern gemeldet: 6 (je zweimal), 10, 14 (je zweimal), 16, 20, 22 (je zweimal), 25, 35 sowie 66 Exemplaren. Die letztgenannte Meldung stammt vom 25.11.95 vom Rückhaltebecken bei Treysa (250 m ü. NN; AVIFAUNISTISCHER SAMMELBERICHT FÜR DEN SCHWALM - EDER - KREIS, 1995/96-1997/98, Hefte 11-13).

### **Literatur:**

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeres. Wiesbaden

EMDE, F. u. LÜBCKE, W. (1984): Ergebnisse einer Elsternkartierung 1982 in einem nordhessischen Untersuchungsgebiet. Vogelkdl. Hefte Edertal 10: 79-88

EMDE, F., ENDERLEIN, R., SCHNEIDER, H. G. u. K. SPERNER (1995): Avifaunistischer Sammelbericht für den Kreis Waldeck-Frankenberg über den Zeitraum von August 1993 bis Juli 1994. Vogelkdl. Hefte Edertal 21

ENDERLEIN, R., LÜBCKE, W. u. M. SCHÄFER (1993): Vogelwelt zwischen Eder und Diemel - Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Korbach

KÖSTER, A. (1992): Untersuchung zur Ethologie der Elster (*Pica pica*) und Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) im Raum Korbach, Nordhessen. Vogel u. Umwelt 7: 161-170

LÜBCKE, W. (1996): Vogelschlafplätze im Landkreis Waldeck - Frankenberg. Vogelkdl. Hefte Edertal 22: 38-52

SCHÄFER, M. (1993): Vergleichende Untersuchung zur Siedlungsdichte der Elster (*Pica pica*) auf drei Probestflächen in Nordhessen (1982 und 1991). Vogelkundliche Hefte Edertal 19: 63-68

VOGELKUNDLICHE MITTEILUNGEN AUS DEM KASSELER RAUM; 1998-2000, Hefte 17-19

AVIFAUNISTISCHER SAMMELBERICHT FÜR DEN SCHWALM-EDER-KREIS; 1995/96-1997/98, Hefte 11-13

### **Anschrift des Verfassers:**

Eckhard Richter, Im Hasenbach 10, 35110 Frankenau - Altenlotheim



Elster

(Foto: G. KALDEN)



Elsternest in Weißdorn bei Buhlen,  
27.03.1982

(Foto: W. LÜBCKE)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Eckhard

Artikel/Article: [Elsternschlafplätze im Landkreis Waldeck -  
Frankenberg 67-71](#)